Für unsere Hausfrau

Messer und Gabeln werden schön fleckenrein und blank ohne Putzbrett, wenn man die angefeuchteten Bestecke mit dem tüchtig eingeseiften Luffahschwamm einzeln scheuert, sofort abwässert und spült. Man wird von der Wirkung überrascht sein, da sie sonst bei dem Scheuern nacheinander stets matt bleiben, auch die Flecke nicht verschwinden.

Musseline und Baumwollgewebe können leicht dadurch feuerfest, wenigstens nicht aufflammend gemacht werden, daß man etwa dreißig Gramm Alaun im letzten Spülwasser auflöst, oder dieselbe Menge innig der Stärke zumischt.

Zum Entfetten der Haare gebraucht man am vorteilhaftesten Chinine-Haarwasser. Dieses entzieht den Haaren allen Fettstoff, macht sie luftig, weich und verleiht den Haaren einen seidenen Glanz. Man benetzt die Haarbürste mit etwas Chinine, so daß die Bürste ziemlich naß ist. So bürste man die Haare zwei Mal wöchentlich gut durch. Es wird dann aber nötig, daß man die Bürste alle 4 Wochen mit heißem Sodawasser wasche, damit diese auch wieder entfettet wird.

Um Nigrettenzureinigen, schüttelt man die Feder in einem Gefäß, das Benzin enthält, herum, drückt sie zwischen einem Tuche aus, darf sie aber nicht drehen, gibt sie in frisches Benzin und fährt so fort, bis das Benzin rein bleibt. Dann zwischen reinen Tüchern trocken pressen und in der Luft schwenken. — 2) Um weiße Federn auf trockenem Wege zu reinigen, drückt und schüttelt man die Federn in einer Schüssel mit heißem Mehl hin und her, zieht sie fest, aber vorsichtig durch die Hände und wiederholt dies Verfahren, bis sie rein sind. Dann klopft und schüttelt man sie gut aus.

Zelluloid kitten. Zerbrochene Gebrauchs- oder Luxusgegenstände aus Zelluloid kann man auf einfache Weise reparieren, und zwar mit Essigäther (feuergefährlich), den man für wenige Cents in der Apotheke kaufen kann. Die Handhabung richtet sich stets nach der Beschaffenheit und der Dicke des Zelluloids. Zum Beispiel ist das weiße Zelluloid der Badepuppen, Stehäffchen und anderer Spielsachen sehr leicht löslich, und es genügt, wenn man ein Holz, oder Glasstäbchen in die Flasche taucht und die zu kittenden Seiten solange betupft, bis sie weich geworden und sich gut zusammendrücken lassen. Bei Haar- und Zierkämmen dauert die Sache schon etwas länger. Da die Substanz viel dicker ist, ist ein längeres Lösen nötig. Man legt am besten die beiden zu verbindenden Flächen in ein Schälchen mit Aether zum Weichen. Aber sehe genau aufpassen, daß der Zeitpunkt nicht verpaßt wird, sonst wird alles eine formlose Masse. Man kann somit jede ausgebrochene Zinke wieder einfügen. Die Gegenstände müssen einige Stunden ruhig liegen zum Trocknen.

Einfache Mittel gegen erfrorene Hände und Glieder, resp. Frostbeulen sind: Ein Stückchen Chlorkalk von der Größe einer Walnuß löse man in einem Pint warmen Wassers auf. Dann gieße man dasselbe durch ein dichtes Mulltuch (daß kein Körnchen mit durchkommt) und in diesem Wasser, das man auf dem Ofen warm stehen hat, bade man die Frostbeulen recht häufig an Tage. In kurzer Zeit wird jede Spur von Frost verschwunden sein und sogar die aufgebrochenen Stellen heilen in Kürze zu. — Frostbeulen: Man zerschneide eine Zitrone, reibe die kranken Stellen zweimal (abends) gehörig ein. Hierauf bestreue man die noch vom Saft nassen Stelle mit fein geriebenen Stärkemehl. — „Frostsalbe: ½ Unze Karbolsäure, 2 Unzen Vaseline, 2 Unzen Zinksalbe, 1 Unze Olivenöl, 120 Tropfen Lavendelöl.

Kochkäse bereitet man wie folgt: 1. Dicke, saure Milch bringt man dem Siedepunkt nahe, gießt sie dann in einen spitzen Sack von „Cheese Cloth" oder Mull und läßt ihn ablaufen. Das Zurückgebliebene läßt man 24 Stunden lang gut austrocknen, worauf man ihn auf einem Reibeisen reibt. Das Geriebene gebe man in eine Schüssel oder Holzmulde, decke es leicht zu und stelle es an einen warmen luftigen Ort. Ist die Masse feucht und gelb geworden, verarbeite man sie gut mit Salz, Kümmel und etwas Rahm. Zuletzt wird er noch mit einem guten Stück Butter solange gekocht, bis er als zarte, flüssige Masse vom Löffel fließt. — 2. Man braucht dazu nur einfachen Quark oder weißen, frischen Käse, schüttet diesen in einen feuerfesten, irdenen Topf, gießt auf 1 Pfd. Quark ½ Quart süße Sahne und ¼ Pfd. zerrührte Butter hinzu, streut Salz und Kümmel hinein und kocht alles, bis es glasig erscheint. Hierauf schüttet man die Masse in Porzellantöpfe und läßt sie starr werden. In einigen Tagen schon wird der Kochkäse genießbar sein. Der „üble Geruch," in dem der Käse steht, ist seine beste Empfehlung.

Flecke entfernt man von Möbeln mit einem Schwamm, der in lauwarmes Wasser getaucht und sehr gut ausgedrückt ist. Sofortiges Nachreiben mit dem Ledertuch ist Bedingung, damit der Glanz der Möbelpolitur erhalten bleibt. Man kann auch ein Wattebäuschchen mit Spiritus tränken und damit vorreiben. Von Glasgegenständen entfernt man Fliegenflecke mit verdünntem Salmiak.

Zum Verschluß der Flaschen, die zur Aufnahme von eingekochten Früchten, Fruchtsaft oder Kleinen dienen sollen, darf man nur neue Korke verwenden. Vor dem Gebrauch weicht man die Korke in heißem Wasser ein, dem man etwas Salizylsäure zufügen kann.

Mauerefeu wird zum Austreiben der meisten Augen veranlaßt, wenn die Blätter kurz vor Beginn des Triebes mittels einer Sichel abgeschnitten werden. Sonst würden nur die Spitzen austreiben.

Hobelspäne von der Hobelmaschine lassen sich sehr gut als Streu im Entenstalle benutzen. Die Enten treten die Späne mit ihrem Dung zu einer harten Lage fest. Die Streu wird umgedreht und aufgelockert und wöchentlich zweimal wird eine Schicht aufgefüllt. Der Dung geht nicht in Gärung über und erhitzt sich nicht im Stall, während er es draußen auf Haufen geworfen tun würde. Der Dünger kann im Gemüsegarten verwendet werden.

Bei der Trennung des Rahms von der Magermilch kann man den Rahm abschöpfen oder die Magermilch vorsichtig unter dem Rahm wegfließen lassen. Bei der zweiten Art der Trennung könnte indessen der Rahm durch den bei der Aufrahmung zu Boden sinkenden Milchschmutz verunreinigt werden. Das Abschöpfen verdient daher den Vorzug.

Bekämpfung rheumatischer Beschwerden. Da Papiereinlagen bekanntlich eine erwärmende Wirkung haben, kam man ärztlicherseits auf die Idee, rheumatisch erkrankte Gelenke in Zeitungspapier zu packen. Der Erfolg war zufriedenstellend. Weiter hat man Papier zu feuchten Halsumschlägen benutzt. Es wurde in dicker Lage aufgelegt und mit Einwickelungspapier bedeckt. Die Feuchtigkeit wird lange zurückgehalten. Kleingeschnitten kann Zeitungspapier auch mit Vorteil als Füllmaterial für Bettsäcke dienen. Ein solches Lager hält sich, wie Versuche ergeben haben, insektenfrei.

Der Eiweißschnee. Wenn man das Eiweiß schlägt, so zerteilen sich die einzelnen Eierteilchen und es dringen leichte Luftbläschen hinein. Je fester man den Schnee schlägt, desto inniger ist die Bindung der Luft mit den einzelnen Eierteilchen. Wenn der Schnee in eine Masse vermengt wird, die, in die Röhre gestellt, sich erwärmt und die erwärmte Luft nach Ausdehnung verlangt, so entsteht durch die Ausdehnung der Luft die Kraft, die ganze Masse aufzulockern und in die Höhe zu treiben. Dadurch werden die Massen in die Schnee eingeführt wird, höher, leichter und dadurch auch besser verdaulich. Wenn man aber den Schnee ungenügend schlägt oder durch das Vermengen die Luftbläschen wieder zerteilt, so ist der Wert des Schnees illusorisch und die Teigmasse bleibt sitzen. Man kann aber nur von frischen Eiern Schnee schlagen, da die in Kalkwasser eingelegten Eier das Eiweiß dadurch verdünnen, daß eben eine Spur Kalkwasser in das Eiweiß eingedrungen ist. Dieses eingedrungene Kalkwasser zerstört auch teilweise das dünne Häutchen, das das Eigelb von dem Eiweiß trennt. Daher eignen sich also Kalteier zum Schneeschlagen nicht. Verschlagen kann man den Schnee niemals dadurch, daß man den Schnee links oder rechts schlägt, weil durch das Schlagen ja nichts anderes bewirkt wird, als daß die einzelnen Teilchen auseinandergetrieben werden, wodurch für Luftbläschen Zugang geschaffen wird. Verschlagen kann es nur dann sein, wenn das Gefäß nicht tadellos trocken ist, wenn etwa ein Tropfen Wasser darin enthalten war.

Rohseidene Stoffe wäscht man in gekochten heißem Seifenwasser und spült sie durch Wasser, in das man ein Glas Spiritus gegossen hat.

Im Gasbratofen gebackene Kuchen und Torten werden leichter trocken als im Kohlenofen zubereitete. Dem Uebelstande kann man dadurch abhelfen, daß man einen kleinen Topf mit heißem Wasser während des Backens mit in den Bratofen setzt. Das Wasser verdampft und gibt an den Kuchen Feuchtigkeit ab. Besonders bei Napfkuchen und Sandtorte zu empfehlen.

Putzmittel für den Küchenofen. Zigarrenasche ist ein gutes Putzmittel für den Küchenherd, besonders der blank zu scheuernde Rand wird damit sehr hell und glatt. Man sammle deshalb die Asche in einer Blechbüchse. Beim Putzen wird sie befeuchtet. Für alles andere Metall ist Zigarrenasche zu scharf.

Die Ernte des Meerrettich findet gewöhnlich Ende Oktober oder Anfang November, selbst auch im nächsten Frühjahr, durch Ausgraben statt. Sollte man die geernteten Wurzeln (Stangen) überwintern müssen, so schlägt man sie im Keller in Sand ein. Bei der Ernte werden die Stangen abgeklopft, gereinigt, das Kraut und die Nebenwurzeln abgeschnitten; von den letzteren nimmt man die Setzlinge für das folgende Frühjahr und schlägt sie am besten im Freien ein. Wenn die Stangen bei der Ernte noch sehr schwach sein sollten, so kann man dieselben noch ein zweites Jahr stehen lassen.

MONTANA

Montana kommt jetzt zur verdienten Geltung. Ueber 20,000 Farmer haben sich im letzten Jahr in Montana angesiedelt. Montana hat jedes Jahr bessere Ernten als jeder andere Staat. Ein Acker Land in Montana ist mehr wert, als ein Acker irgendwo anders. Montana bietet die Gelegenheit, wirklich gutes Land billig zu erwerben. Montana Landpreise werden sich in wenigen Jahren verdoppeln. Wir haben Land, das 3—5 Tonnen Alfalfa pro Acker pro Jahr bringt ohne Irrigation. Wir können Ihnen Land verkaufen, das sich mit einer Ernte bezahlt macht. Freie Information erteilt.

The New Montana Land Co., Great Falls, Montana.

Ernte!

Wenn Ihr Euch bei den schweren Erntearbeiten mit einigen guten Tropfen laben und auch Eure Erntegehilfen zur Ausdauer anspornen wollt, vergeßt nicht, daß Ihr die besten und wirklich preiswertesten Getränke nur von uns beziehen könnt.

Beachten Sie den Auszug unserer neuen Preisliste. Das Hauptprinzip unseres Hauses war und wird bleiben: „Gute Qualität und billige Preise, — kleiner Gewinn und großer Umsatz."

Bier, beste Sorte, 8 Gallonen Faß	$3.00
Bier, beste Sorte, 4 Gallonen Faß	$1.50
Portwein, per Gallone	$3.00, $2.25 und $1.50
Portwein, per Flasche	$1.25, $1.00 und 85c
Naturwein, sehr gut, per Gallone	$1.00
Naturwein, in Flaschen, imp. Quart	40c
Spiritus per Gallone	$6.50, $6.00 und $5.50
Spiritus, beste Sorte, in Flaschen, imp. Quart	$1.50
Oesterreichischer Branntwein, per Gallone	$5.75 und $5.25
Kornschnaps (Rye), per Gallone: — 10 jährig	$3.50, 7jähr. $3.00
	5jähr. $2.75
Malt, per Gallone .. 10jähr. $3.50; 7jähr. $3.00; 5 jähr.	$2.75
Scotch, per Gallone	Nr. 1 $5.50; Nr. 2 $4.50
Rum, per Gallone	No. 1, $6.00; No. 2, $5.25
Rum in Flaschen, imp. Quart	$1.50 und $1.25
Holland Gin, in Flaschen, imp. Quart	$1.35, $1.25 und $1.10
Cognac, Scotch, Rye, Kimmel, Weichsel und andere Liköre, per Flasche	$1.50, $1.25, $1.00 und 85c

Bei jeder Bestellung über $10.00 senden wir eine Flasche California Portwein.

Für Weine wird eine Kriegssteuer von 20c per Gallone erhoben.

Gefäße von Gallonen Inhalt werden mit 20 Cents, 5 Gallonen-Fässer mit $1.25, 10 Galonen-Fässer mit $1.50, 8 Gallonen-Bierfässer mit $2.00 berechnet

Schreiben Sie an uns in Ihrer Muttersprache

„The House of Quality"

THE NORTHERN WINE CO., LIMITED

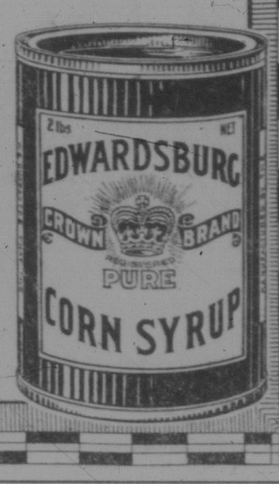
Mail Order Liquor House für die Provinzen Ontario, Saskatchewan und Alberta.

215 Market St., Phone Garry 2187 Winnipeg Man.

Der köstlichste Tafelsirup

Gebraucht denselben, um Kuchen, Pies und Backerei zu versüssen

Bei allen Händlern in 2-, 5-, 10- und 20-Pfund-Büchsen



Excelsior.

Eine Luftballon-Geschichte von Fritz Neuß.

„Wo mag er nun wieder stecken!" murmelte der elegante Herr vor sich hin, der vergebens an einer Thür geklopft hatte; ärgerlich stieg er wieder die enge, steile Treppe hinab. Plötzlich als er in einem düsteren Gäßchen nach der Hauptstraße abbog, stand er einem schäbig gekleideten Mann, in mittleren Jahren gegenüber, auf dessen Antlitz Laster und Noth deutliche Spuren zurückgelassen hatten.

„Morgen, mein lieber Bruder, was verschafft mir das Vergnügen Dich hier zu sehen?" rief der Mann mit dem Verbrecheraussehen sarkastisch. „Welch, guter Engel führt Dich hierher?"

„Lassen wir die Engel in Ruhe, ich hätte mit Dir geschäftlich zu reden," erwiderte der Vornehme mit harter Stimme und schritt ohne eine Antwort zu erwarten, wieder dem Zimmer seines Bruders zu, das er noch soeben geschlossen gefunden hatte.

„Also um was handelt es sich?" fragte Franz Wallner, sobald er sich am Tisch niedergelassen und zwei Gläser mit Kümmel eingeschenkt hatte.

„Vor allem," begann Felix Wallner seine Erklärung, „muß ich Dir sagen, daß ich mich gegenwärtig im Harz aufhalte und mir die Zeit zwischen den Ballonaufstiegen mit Fischen vertreibe."

„Aha; ich begreife; aber der Fisch hat wohl noch nicht angebissen."

„Das ist's ja gerade; vielleicht entschlüpft er mir ganz und geht einem anderen, einem gewissen Gerten, ins Netz. Doch bin ich entschlossen, meine Chance nicht unbenützt vorübergehen zu lassen. Und es wird sich mir eine wirklich seltene Gelegenheit darbieten!"

„So!" versetzte Franz neugierig.

„Im Kurhotel von Harzfelde, wo ich abgestiegen bin, und in dessen Nähe die Aufstiege mit unserem „Excelsior" stattfinden, wird am fünfzehnten großer Ball sein. Der ganze Park wird illuminirt, und alles was drum und dran hängt, wird aufs prachtvollste arrangirt werden, und ich selbst habe versprochen, gegen Abend mit unserem Fesselballon einige Fahrten zu unternehmen. Dabei bedarf ich Deiner Hilfe als mein Assistent."

„So! Dazu bin ich wohl noch im Stande, wenn der Ballon noch so sicher ist wie in jenen Tagen, wo er mir gehörte."

„Ich habe ihn repariren lassen, was mich eine schöne Summe Geld gekostet hat. Und nun, was ich von Dir verlange, ist, daß Du, sobald ich Dir das verabredete Zeichen gebe, das Kabel abschneidest."

„Aha, ich ahne etwas. Du möchtest den Goldfisch wohl in luftigere Höhen entführen?"

„Vielleicht. Vorderhand ist meine Absicht nur, das Mädchen, das mirs angethan, zu überreden, die Gondel zu besteigen, um meinen neuen Aneroidbarometer zu besichtigen. Sie interessirt sich dafür, hat aber eine heilige Furcht vor dem freien Luftmeer. Während ihre Aufmerksamkeit also durch meine Instrumente in Anspruch genommen wird, wirft Du Deinen Auftrag vollziehen — ehe sie etwas ahnt, wird sie bereits in den Wolken schweben."

„Nun ja, und was ist dann das nächste in Deinem Programm?"

Als Antwort enthüllte ihm der Bruder einen wohlausgedachten Plan gewissenlosester Schurkerei, den Franz aufmerksam anhörte.

„Die Geschichte ist etwas riskant," bemerkte er.

„Hunderttausend Mark verdient man heutzutage auch nicht mehr ohne ein gewisses Risiko."

„Und wie hoch wirst Du meine Verdienste bewerthen?"

„Sagen wir zehntausend, die Dir baar ausbezahlt werden, sobald ich den Check einkassirt habe. Und hier hast Du zweihundert Mark, mit denen Du bis zum fünfzehnten auskommen wirst. Sobald Du Deine Aufgabe erfüllt hast, wirst Du mit dem ersten Zug nach Berlin reisen und mich dort am folgenden Morgen um zehn Uhr, in der Nähe der Reichsbank erwarten."

„Gut, ich habe Dir zuvor getraut, so will ich Dir auch diesmal trauen," versetzte Franz gelassen und schob die zwei Banknoten in die Tasche. „Und der Excelsior ist in guter Verfassung?"

„Ganz gewiß. Also am vierzehnten reisen wir nach Harzfelde."

„Zu Befehl!" mit ironischer Verbeugung. „Dein treu ergebener Assistent Tom Jäger. Also stoß an auf das Gelingen Deines interessanten Projekts, das Deine Laufbahn als Luftschiffer krönen soll. Prosit!"

„Jetzt habe ich's bald satt, so mein Brot im Schweiße meines Angesichts zu verdienen!" brummte Tom Jäger schwerathmend und schwitzend vor sich hin; denn es ist keine allzu leichte Aufgabe, einen wohlgefüllten Fesselballon aus luftigen Höhen hernieder zu winden. Aber nach einigen weiteren Drehungen der Spule berührte die Gondel endlich die Holztribüne, welche zur Abfahrt und zum Landen aufgeschlagen und jetzt mit venetianischen Lämpchen glänzend beleuchtet war. Unter fröhlichem Lachen verließ ein heiteres Quartett von Passagieren den luxuriös ausgestatteten Korb und verlor sich gar bald in der Menge der Zuschauer, die der Luftreise beigewohnt hatten. Im nächsten Augenblick erklangen die einladenden Töne eines Wiener Walzers vom Musikpavillon her, und die Zuschauer zerstreuten sich nach und nach.

„Hoffentlich beeilt er sich jetzt; denn ich habe genug an der —" er unterbrach sich in seinen Gedanken; denn in demselben Moment erblickte sein wachsames Auge ein elegantes Pärchen im hellen Bogenlicht der Hotelterrasse, und in der dunklen Silhouette des stattlichen, eleganten Mannes erkannte er seinen Bruder.

Das Paar stieg die Terrasse herunter und kam auf den Erzelsior zu. „Aha, das ist der Vogel! Und hübscher, als ich mir's gedacht! Gegen einen Flug mit ihr hätte ich nichts einzuwenden!" so waren seine Gedanken, als das Lampenlicht ein holdes Mädchenantlitz beleuchtete. Wie sie langsam näher kam, schimmerte ihr weißes Kleid in weichen Falten und schien die schlanke Anmuth ihrer Bewegungen noch zu erhöhen.

„Ich versichere Ihnen, Fräulein Harrick, mein Barometer wird die geringste Ballastverminderung registriren. Sagen wir zum Beispiel Sie befänden sich droben in einer gewissen Höhe und würden dieses Band über Bord werfen, so würden wir dies auf meinem Barometer ablesen können," hörte er seinen Bruder sagen, als dieser das Mädchen die Treppe der Plattform heraufbegleitete.

„Wirklich?" Aber ich möchte dieses Experiment lieber nicht probiren!" versetzte sie leichthin, als sie die Gondel betrat, welche etwa einen halben Meter über dem Kopf des Assistenten ruhte.

Plötzlich fiel ein Knäuel zusammengeballten Seidenpapiers über den Rand des Korbes, und sobald er dieses verabredete Zeichen erhalten, machte er sich auch an die Arbeit. Felix Wallner erklärte seiner hübschen Begleiterin den Mechanismus des Barometers als ein junger Mann elastischen Schrittes in kurzen Sätzen die Treppe heraufsprang.

„Ich habe Sie überall gesucht, Fräulein Harrick, der nächste ist unser Tanz," sprach er hastig und hielt ihr die Hand entgegen, wie um ihr beim Aussteigen behilflich zu sein.

„O nur noch eine Minute — kommen Sie doch herein, das müssen Sie auch sehen!" sprach das Mädchen eifrig. Und ohne zu zögern, trat er in den Korb und achtete auch der stillen Unwillens nicht, der jetzt das Gesicht des Aeronauten bedeckte.

„Herr Assistent, wir wollen nicht aufsteigen! Nicht wahr, Sie haben verstanden?"

Diese warnenden Worte waren den Lippen des Luftschiffers kaum entflohen und er lehnte noch über den Rand des Korbes, als es den beiden anderen schien, als ob die hellerleuchtete Plattform und der Kurgarten plötzlich unter ihnen versinke und sie selbst in freier Luft schwebten.

„O, was ist denn passirt?" rief Erna Harrick bestürzt und sank erblassend und zitternd auf einen der mit Kissen bedeckten Sitze nieder.

„Haben Sie keine Angst, wir sind in Sicherheit." Und während Wallner diese Worte sprach, kamen sie aus der klaren Abendluft in dichte Nebelwolken hinein, und die den Korb beleuchtenden Lampen erloschen, so daß sie fast in völliger Dunkelheit waren. Wallner zündete Zünge an, während Gersten die Flügelthüre des Korbes schloß. „Wie kann das nur passirt sein?" fragte er. — „Ich kann mir nur denken, daß der Schließhaken ausgeschnappt ist." „Warum haben Sie dann nicht besser aufgepaßt!" rief der junge Mann ärgerlich. — „Ich verdiene Ihren Tadel ebenso wenig wie Fräulein Harrick," versetzte der Luftschiffer, und seine Stimme klang voll Bedauern, im Innern aber verfluchte er diesen Mann, ohne dessen Gegenwart er jetzt Erna Harrick in seiner Gewalt hätte.

Der Erzelsior, der in drei Minuten in einer Höhe von sechszehnhundert Meter sein Gleichgewicht gefunden hatte, trieb jetzt mit einem nordwestlichen Luftstrom dahin. Unter ihnen lagen dunkle Wolkenmassen in anscheinender Bewegungslosigkeit, und von Zeit zu Zeit fiel der matte Glanz des Mondes auf die langsam wechselnden Formen. — „Sie frieren, Fräulein Harrick?" sagte Gersten fürsorglich, als er sie zusammenschaudern sah. Er nahm einen Reisepelz vom Rand des Korbes und hüllte sie sorgsam darein.

„Es ist eher Furcht als Kälte, weshalb mich schaudert", versetzte sie, ihm dankend anlächelnd.

„O, bald werden wir wieder auf festem Boden sein," sagte er ermuthigend. „Sie werden so langsam und ruhig wie nur möglich landen, nicht wahr, Herr Wallner," fügte er hinzu, sich an den Aeronauten wendend, welcher nachdenklich nach der Ventilleine emporblickte, die in einem losen Knoten in einer Höhe, daß sie für allzu neugierige Finger nicht erreichbar war, an der Ballonhülle befestigt war. „Gewiß, aber zu allerst muß ich das Ventilseil erreichen können, um etwas Gas abzulassen; ich kann es aber nur erreichen, wenn ich da hinaufklettere in die Taue — ein Kunststück, das ich noch nie probirt habe!" erklärte Wallner und log dabei mit der bösartigen Hoffnung, daß der andere vielleicht sich erbiete, das nicht ungefährliche Wagniß zu vollbringen.

„Aha, ich verstehe; das wollen wir gleich haben," erklärte Gersten, und schickte sich an, seine Worte in That umzusetzen. Aber Erna faßte ihn am Aermel.

„Nein, nein, thun Sie das nicht! Sie könnten stürzen!" rief sie, und aus ihrer Stimme erklang der Ton der Liebe.

„Haben Sie keine Angst für mich," versetzte er leichthin, und ohne Zaudern stieg er auf den Rand des Kor

(Fortsetzung auf Seite 15)

Die Kampfgenossen: Feldmarschalleutnant Szurmay wird durch General von Linsingen mit dem Eisernen Kreuz geschmückt.

Wichtig

für unsere Leser

Unentbehrlich für jeden, der den Weltkrieg mit Interesse verfolgt.

Um sich ein wirklich richtiges Bild von der Lage auf dem großen europäischen Kriegstheater machen zu können, um das Vorrücken der Heere in Rumänien verfolgen zu können, sollten Sie einen guten Kriegsatlas haben, der alle wichtigen Orte, Flüsse, Berge zeigt. Hier ist gerade was Sie nötig haben: Der prächtige Kriegsatlas der Hagen Import Co. ist 11 mal 15 Zoll groß, enthält auf 20 Seiten vielfarbige große Karten der kriegführenden Länder, sämtl. Herrscherbilder und Fahnen und alle wichtigen Informationen über den Weltkrieg, Einteilung der Armeen usw. Sie als Zeitungsleser, können ohne dies Buch nicht auskommen. Bestellen Sie noch heute, bevor der Vorrat vergriffen ist. — Deutsches Versandhaus. Adresse:

Hagen Import Company,
Box 1118 St. Paul, Minn.

„Neues wissen? Artillerieoffizier: „Das Gewehr, sich mich Elementarkurse verstanden — ich durchstreife mit ausgezeichnetem Gewehr den Wald — aber morgends war ein Hirsch zu finden."

„Hauptmann: „Haben Sie also einem Hirsch nachgejagt".

„Das Wahrscheinlichste. Hirsch (etwas verwirrt mit einem gewissen Respekt erkennend): „Halt, aber ich schieße. Wo wollen Sie damit hin?"

„Offizier: „Du — Du — ich — eben gefunden — und — wollt ihn — Ihnen — hol — bringen."

Kirchen-Anzeigen

Regina:

St. Mary's Kirche (röm.-katholisch.)
7 Uhr stille Messe, 8 Uhr stille Messe mit Kommunion; 9 Uhr Kindermesse, 10.30 Uhr sind eingeladen, wie auch die Kinder in die Hochamt mit Predigt, 3.30 Uhr Katechismus für Kinder und Segen, 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.
Freitag: 7.30 Uhr abends Andacht mit darauffolgendem sakramentarischen Segen.
Jeden Tag: 8.15 Uhr morgens stille Messe.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde
J. Fritz Pastor. Tel. 2791.
Gottesdienste jeden Sonntag morgens halb elf Uhr, abends halb acht Uhr. Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.
Katechetigs: 1. und 3. Dienstag im Monat abends 8 Uhr.
Männerversammlungen: Mittwoch um 8 Uhr abends.
Konfirmandenunterricht: Dienstag und Freitag abends 7 Uhr.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten Sonntagsschule zu senden.

Reiseprediger der Ohio-Synode für Saskatchewan
Rev. R. Siefzer, 2066 Stuart St., Regina, Sask.
Sollten irgendwo Leute kirchlich unversorgt sein, die gerne Gottesdienst haben möchten, mögen sich dieselben bitte an obige Adresse wenden. Reisekosten brauchen nicht bezahlt zu werden.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina. Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.
Jeden Sonntag vormittag 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachmittags in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von halb zehn Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht Sonnabend nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.

Missouri-Synode
Reiseprediger der Missouri Synode für Alberta und das nördliche Britisch Columbia J. H. Meyer, 9608—110th Ave., Edmonton, Alta., ist stets bereit kirchlich Unversorgte zu bedienen, wenn man sich an ihn wendet.

Evang.-Luth. Christuskirche, Rosthern, Sask.
Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr, und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags halb drei Uhr. Geo. O. Jüttner, Pastor.

General Konzil
Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reiseprediger des General Konzil, ist bereit, dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 349 Boyd Ave., Winnipeg, Man.

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Bei Oxbow, (Mo. Synode) Gottesdienst jeden dritten Sonntag nachmittags 1 Uhr frühe Zeit. L. Krueger, Pastor.

Ev.-Luth. Trin. Gem. zu Curl Hill
Gottesdienst jeden Sonntag vormittag halb 11 Uhr, frühe Zeit. Jeder dritte Sonntag fällt aus. L. Krueger, Pastor.

Neudorf Parochie (Ohio Synode)
Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christusgemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 11.30 Uhr Vorm.; am 2. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.
St. Johannesgemeinde (Land) am 2 Sonntag im Monat um 11 Uhr Vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Saskatoon (General Konzil)
Gottesdienst: Jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Kirche Nr. 3., zwischen 19. und 20. Straße.

Neudorf Parochie (Mo. Synode)
Gottesdienst in der lutherischen Kirche zu Neudorf jeden Sonntag vormittag um 11 Uhr. Jedermann herzlich willkommen.
R. Preisinger, Pastor.

Deutsche Baptisten
Gottesdienste in Southey, Sask., um 10 Uhr morgens auf dem Lande, um 2.30 Uhr nachm. in der Stadt. — Unsere Türen stehen offen für Alle. P. Knauth, Prediger.

Evangelisch Lutherische General-Synode
Alle Lutheraner, welche noch keiner kirchlichen Vereinigung angehören, werden hiermit freundlichst gebeten, sich brieflich an den Unterzeichneten zu wenden, der dann seinerseits gern bereit ist, in geeigneter Weise zu dienen.
W. Kramsbein, Pastor, Lykeland, Sask.

Ev.-Luth. Gemeinde zu Tabin und Kronau. (General Konzil)
Gottesdienste finden statt: In Kronau jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. In Tabin jeden 1. und 2. Sonntag im Monat. Sonnabend deutsche Schule abwechselnd in den Gemeinden, wo Sonntag darauf Gottesdienst stattfindet.
W. Mohl, ev.-luth. Pastor.

Ev.-Luth. Zionsgemeinde zu Wheatwin, Sask.
Jeden Sonntag um 10 Uhr Sonntagsschule, um 10.30 Uhr deutscher Gottesdienst. Jeden Sonnabend um 9 Uhr deutsche Schule. Der Frauenverein versammelt sich jeden ersten Mittwoch im Monat. Der Jugendverein findet alle 14 Tage Sonntags nachmittags um 3 Uhr statt.
Wilhelm Mohlfeldt, ev.-luth. Pastor
d. General Konzil